

Nightmares

Träume im Dunkeln

Von abgemeldet

Kapitel 3: Ich sage, wir gehen zurück...

Kaname

Was zu viel ist, ist zu viel. Auch wenn er noch so gut aussieht, noch so gut küssen kann oder noch so einen sexy Körper hat, MEIN MÄDCHEN FASST ER NICHT AN!
Ich bringe ihn um.
Allen ernstes.

Wenn ich mich von Yuukis Hals losgerissen habe.
Verdammt.
Es riecht so guuut. Mmmmh ... Lecker.
Es gibt nichts besseres als ihr Blut. So süß, gleichzeitig mit dieser leicht herben Muskatnote. Ooooooh...
Yupp.
Ich BIN süchtig.
Aber verständlich, oder? Dieses Blut werde ich nie mit Kiriyou teilen.
Bei aller Feindschaft.
Das nicht.

„Bist du fertig, onii-sama?“, fragt Yuuki. An ihrer Schläfe pocht eine Ader.
Ich würd ja gern loslassen, aber es klappt nicht.
SO LECKER!

In diesem Moment sehe ich Kiriyou hinter uns blöd grinsen.

Yuuki

Kaname davon abzuhalten, Zero in der Badewanne zu ertränken ist nicht grade einfach.
Um ehrlich zu sein, sau schwer. Versuch du mal, einen tobenden männlichen Vampir davon abzuhalten, einen anderen in einer Badewanne zu ersaufen.
Echt heavy.
Kaname's wütendes Geschrei hallt durchs ganze Haus. Hoffentlich bekommen unsere Nachbarn es nicht mit (nur zur Erinnerung, es ist gerade 4 Uhr morgens, außerdem sind unsere Nachbarn stupide (Sorry, nicht persönlich gemeint) Menschen).

Zero gurgelt und spuckt.

Das Wasser färbt sich leicht rötlich (Weil sich die Blutkruste ablöst. Keine Bange, NOCH spuckt Zero kein Blut...).

„Wasch dich gefälligst!“, brüllt Kaname und drückt Zero ein weiteres Mal unter Wasser.

Ich habe die Arme um seinen Bauch geschlungen und stemme mit aller Kraft die Füße in den Boden. Ich glaube es hinterlässt schon Dellen in den Fliesen.

Aber er ist zu stark.

Reinblut, erwachter Urahn, wütend.

Oder mit anderen Worten: unaufhaltbar.

Da hilft nur eins.

Ich beiße mit Nachdruck in seine Schulter.

„AU!“, brüllt er.

Zero platscht in die Wanne. Ich frage mich, ob Vampire ertrinken können.

Meine Kiefer schmerzen.

Das Schulterblatt meines Bruders knackt unter meinen Zähnen.

Kann man jemandem die Schulter brechen?

ICH kann.

Vermutlich.

Theoretisch.

Möglicherweise.

Kaname

Au.

Autsch.

AAAAAAH!

DAS TUT VERDAMMT NOCH MAL WEEEEEEH!!!!

Zero

Ich bin Yuuki ziemlich dankbar, dass sie Kaname von mir abgelenkt hat, aber wenn sie so weitermacht, beißt sie sich noch die Zähne aus.

Kaname sieht echt gruselig aus, alles voller Blut, sein Gesicht, sein Hals, seine Schultern. Jetzt reißt er den Kopf in einem stummen Schrei hoch.

Yuukis Haar flattert um seine Taille. Mit einem leisen Seufzer lässt sie Kanames Schultern frei und sinkt gegen seinen Rücken.

„Alles gut, onii-san. Alles gut.“ Jetzt klopfte sie ihm sogar zärtlich auf den Kopf.

Und diese Bestie in Menschengestalt schnurrt wie ein kleines Kätzchen.

Das passt nicht.

Überhaupt nicht.

Ob sie das auch mal bei mir machen kann? Sieht angenehm aus.

Ich erhebe mich tropfend und tiefend aus der Badewanne.

Kaname ist auf den Boden gesunken und lehnt mit dem Kopf an ihrem Bein.

Yuuki wuschelt durch sein Haar.

Ich versuche ihre Aufmerksamkeit zu erregen, indem ich mir mit ausladender Gestik das Wasser vom Körper streiche.

Funktioniert nicht.

Jetzt ist Kaname auch noch auf ihrem Schoß eingeschlafen.

Das ist so unfair! Was findet sie bloß an dem Kerl?

Ich würde am Liebsten laut schreien.

Yuuki

Obwohl ich mir ja vorgenommen habe, Zero und Kaname in Ruhe zu lassen, ist es einfach nur wunderbar, ihn (onii-sama) auf meinem Schoß schlafen zu haben.

Zero steigt patschnass aus der Wanne.

Ich sehe erst auf, als mir Wasser von seinen Haaren auf den Rücken tropft. Er sieht Kaname mit einem halb belustigten, halb neidischen Blick an.

Die Vampirkatze bewegt sich im Schlaf und hinterlässt große Blutflecken auf den Fliesen und meinem Rock. Die Wunde an seiner Schulter ist längst schon verheilt.

Schon praktisch, das Ding mit der Unsterblichkeit.

„Der hat Nerven.“, meint Zero. „Wenn ich jetzt meine Bloody Rose hätte...“

Ich habe das plötzliche Verlangen, ihn zu knuddeln. Ich tätschle ihm den Kopf (Wie ich daran komme, wundert mich selbst) und meine leise: „Du musst deine Gefühle nicht verstecken, Zero. Ich weiß, was du für Kaname empfindest. Du brauchst mir und dir nicht vorzuspielen, ihn zu hassen. Damit verletzt du dich nur selber.“

Es tut weh, da zu sagen, aber es befreit auch.

Zero sieht mich seltsam an, verblüfft, sprachlos.

Ich spüre, wie mir die Tränen kommen.

Mit einem unterdrückten Schluchzen ziehe ich ihn näher an mich und vergrabe mein Gesicht in seiner Schulter.

Er ist schön warm. Am Liebsten würde ich wohligh brummen.

Er streicht behutsam über meinen Rücken.

Ich befinde mich hier grade in einer Traumsituation für jedes Mädchen – einen gutaussehenden Jungen am Bein schlafend, den anderen umarmend.

Aber irgendwie fühle ich mich nicht sonderlich toll – ich meine, ich bin grade dabei, Kaname Zero auszuspannen.

Während ich mich noch damit beschäftige, bemerke ich, dass mein Bruder soeben aufgewacht ist.

Kaname

There he goes again – dieser B*stard kann es einfach nicht lassen. Da schläft man mal zwei Sekunden und wenn man aufwacht, findet man seinen Erzfeind dabei vor, einem das Mädchen auszuspannen.

Das hätte sich vor hundert Jahren keiner getraut.

Da hatte man noch Respekt vor uns Reinblütern.

Tjaaa – die Zeiten ändern sich.

Aber eins wird sich nie verändern.

KEINER (schon gar nicht Kiriyuu) FASST MEIN MÄDCHEN AN!

Erwähnte ich das bereits? Wahrscheinlich. Ich neige zu Übertreibungen.

Und außerdem betonen Wiederholungen die Aussage.

So. Jetzt aber genug doziert.
Erst mal um das wichtige kümmern.
Ich verpasse Zero einen deftigen Kinnhaken.
Und verknacke mir das Handgelenk.
Egal.
Kiriyuu blutet.
HA!

Yuuki

Das war der Grund für mein Unbehagen. Die zwei auf engem Raum, das geht nicht.
Kaname grinst sadistisch.
Zero hält sich die Hand vor den Mund. Dünnes rotes Blut quillt zwischen seinen Fingern hervor.
Es riecht bitter.
Zeros Blut mochte ich noch nie besonders.
Level-D Blut ist eklig.
RICHTIG eklig.
Aber dennoch – ich mag Zero.
Kaname sollte ihn besser nicht umbringen. Das würde auch viel zu viel Dreck machen.
ICH HASSE PUTZEN!
„Wir gehen zurück zur CrossAcademy.“, meint Kaname.
„WAS?“, fragen Zero und ich synchron.
„Ich sagte, wir bringen Zero zu Direktor Cross und den Jägern.“

Oh. Tolle Neuigkeiten.

Zero

Woher wusste ich bloß, dass er das machen würde? Der Kerl hat echt nen Schwesternkomplex.
Außerdem hat Yuuki MICH umarmt.
Nicht andersherum.
Das finde ich jetzt echt unfair.

Versucht das mal Kuran zu erklären.
Dito.
Zwecklos.
Das Leben hat echt was gegen mich.
Vielleicht werde ich ja noch Emo.

Wenn ich das hier überlebe.
Schnüff.

Yuuki

Zero sieht echt ziemlich fertig aus. Seit Kaname erklärt hat, dass wir zu meinem Vater gehen, um ihm Zero auszuliefern, sitzt er mit angezogenen Beinen und starrt ins Nichts.

Was ein Elend.

Ich stelle eine Tasse heißen Jasmin Tee vor ihn auf den Glastisch und lächle.

Er sieht auf. „Yo.“

„Was yo?“

„Yo halt.“ Sein Haar fällt ihm in die Augen, als er den Kopf hängen lässt. „Er will mich umbringen, oder?“

Was soll ich darauf antworten? 'Nein, Kaname meint es nicht so' ?

DAS soll er mir glauben? Das glaub ich ja selbst nicht – und ich bin Optimist.

Zeros Grundeinstellung ist zur Zeit eher (*hüstel*) pessimistisch.

Er seufzt abgrundtief.

Ich setze mich zu ihm auf die Sessellehne. „Jetzt verhalt dich nicht wie ein Inhaftierter auf dem Weg zum Scharfott.“ , meine ich (mehr oder weniger aufmunternd).

Er lehnt sich zurück und schließt die Augen.

„Was hat der Kerl gegen mich?“, fragt er.

Oh, da fällt mir eine ganze Menge ein.

Aber Moment – eigentlich lieben sie sich doch!

Wieso tut Kaname das? Will er Zero auf die Probe stellen? Ist er sich Zeros Zuneigung so unsicher?

In diesem Moment geht hinter uns die Tür auf.

„Aidou holt uns morgen ab.“ , meint Kaname.

Hanabusa Aidou – wer hätte gedacht, dass Kaname noch Kontakt zu ihm hat?

Mir hat er nichts davon gesagt. Ich dachte immer, er hätte niemandem erzählt, dass wir hier wohnen.

Irrtum.

Zero ist im Sessel einen guten Meter nach unten gesackt.

Der Arme.

Kaname kommt gelassen zu uns in den Raum. Er lächelt böse. „Na, Kiriyou, freust du dich schon? Wir fahren nach Hause!“

Ich drehe mich zu ihm um und meine: „Wie kannst du nur so was sagen? Warum spielst du nur so mit seinen Gefühlen? Ist es einfach nur interessant, etwas, dass man mal ausprobiert? Du Monster!“

Kaname

Ist sie nicht niedlich? Wie sie sich darüber aufregt, nein so was.

Hach, ich bin super drauf!

Ich hab' Kiriyou!

Bald bin ich ihn los!

Dann gehört Yuuki mir allein!

Und ich muss mir nicht mal die Hände schmutzig machen. Das werden die Jäger für mich tun!

Ich würd am Liebsten singen!

Zero

Ich würd mich am Liebsten in Luft auflösen.

WAS HABE ICH KURAN GETAN? Muss er das unbedingt machen?

Ich will nicht zu den Jägern zurück.

Aber abhauen geht nicht – nicht mit Kaname Kuran als Wachhund im Nacken.

Also bleibe ich sitzen.

Am Rande meines Bewusstseins höre ich Yuuki wütend auf Kaname einreden. Ich kann nicht genau verstehen, was sie sagen, nehme alles wie durch einen Schleier wahr.

Als würde ich unter Drogen stehen.

War was im Tee?

Ich habe doch gar nichts getrunken!

Dennoch, mir wird extrem schummrig. Das ist überhaupt nicht gut.

Kaname reißt sich von seinem Streitgespräch mit Yuuki los und sieht zu mir herüber.

Oh nein.

Seine Augen sind ganz dunkel.

Keine Lichtspiegelung.

Heimtückisch.

Jetzt zwinkert er mir verschwörerisch zu.

Alles klar.

Er HAT was angestellt.

Irgendwas.

Meine Sicht verwischt. Alles im Raum bekommt einen roten Schimmer.

Langsam, so als würde ein Eimer Farbe auslaufen, wird vor meinen Augen alles immer roter.

Bis ich nichts mehr sehe.

Nur Blutrot.

Kaname

Als Zero bewusstlos vornüberkippt, hört Yuuki auf, mich anzuschreien und eilt zu ihm. Ich weiß nicht, wie sie es anstellt, aber sie kriegt ihn aufs Sofa gehievt.

Ohne meine Mithilfe.

DEN fass ich im Leben nicht an. (Ich WEISS, dass wir schon extrem engen Körperkontakt hatten, schließlich hat jeder den anderen schon gebissen (bzw. geküsst))

Mein kleiner Trick hat also funktioniert.

Kiriyuu ist echt so ein Einfaltspinsel.

Bis morgen Mittag wacht der nicht auf.

Und bis dahin hab ich ihn schon längst in Aidous Auto verfrachtet – ganz diskret.